

Frau Nachtigall

Volkslieder vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Herausgegeben von

Carl Keyß und Fritz Spieser (extraits – Auszüge)

Transcriptions, mises en partition abc par

Eric Forgeot – <http://anamnese.fr.st>

Travail sous licence cc-by-nc-sa

Version : septembre 2009

Frau Nachtigall

♩ = 150



Frau Nachtigall klein Vögelein so lehr uns all das Singen
fein mit fröhlichem Gelingen aus ganzem Herzen singen !

Frau Nachtigall (Kanon)



♫ Straßburg...

♩ = 150



♫ Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt,
darinnen liegt begaben so manicher Soldat (2x)

Ich stand...

♩ = 150



Es wollte ein Mädchen...

Stance



Es ging beim hellen Mondenschein...

Stance

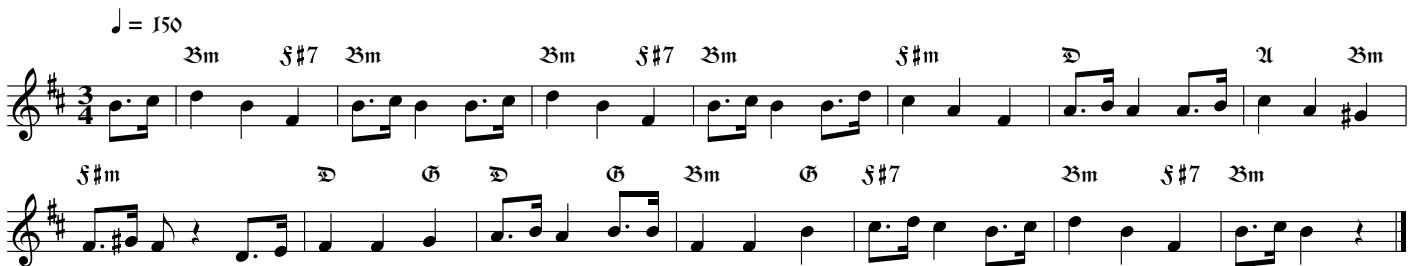


Es waren zwei Königsfinder...



1. Es waren zwei Königsfinder, die hatten einander so lieb,
sie konnten zusammen nicht kommen, das Wasser war viel zu tief,
das Wasser war viel zu tief.

Freunde, kommt all zusammen...



Freunde, kommt all zusammen, lauschet all auf mein Singen,
ich will euch Rolands Märe aus Hispanien vorbringen,
was für ein' schöne Maide er mit Kühnheit befreite,
eh er mußte verschenden.

Ei, du feiner ...



Und unser liebe Frauen...

♩ = 150

1. Und unser liebe Frauen vom kalten Bronnen,
bescher' uns armen Landsknecht' eine warme Sonnen,
damit wir nicht er frieren, ziehn in des Wirtes Haus
wir ein mit vollem Beutel, mit leerem wieder aus.

Und die Trummen, die Trummen lerman, lerman, lerman,
hei, ri, tiri, tiraudi frisch Landsknecht', voran !
Frisch auf, ihr Landsknecht', voran !

2. Und unser liebe Frauen vom kalten Bronnen,
bescher uns armen Landsknecht eine warme Sonnen!
Damit wir nicht erfrüeren, ziehn wir dem Bauersmann
sein wollen Gemd vom Leibe; das steht ihm übel an.

3. Und unser liebe Frauen vom kalten Bronnen,
bescher uns armen Landsknecht eine warme Sonnen,
damit wir endlich finden vor aller Arbeit Ruh!
Der Teufel hol das Sausen, das Raufen auch dazu!

4. Wir schlucken Staub beim Wandern, der Beutel hängt uns hohl;
der Kaiser schluckt ganz Flandern, bekomn's ihm ewig wohl.
Er denkt beim Länderschmause, wie er die Welt erwürb;
mir liegt ein Lieb zu Hause, das weinte, wenn ich stürb.

5. Der Trommler schlägt Parade, die Seidenfahnen wehn.
Jetzt heißt's auf Glück und Gnade ins Feld marschieren gehn.
Das Korn wogt auf den feldern, es schnappt der Hecht im Strom.
Der Wind weht heiß von Geldern hinauf'gen Berg op Zoom.

Und unser liebe Frauen... [transpose]

♩ = 150

1. Und unser liebe Frauen vom kalten Bronnen,
bescher' uns armen Landsknecht' eine warme Sonnen,
damit wir nicht er frieren, ziehn in des Wirtes Haus
wir ein mit vollem Beutel, mit leerem wieder aus.

Und die Trummen, die Trummen lerman, lerman, lerman,
hei, ri, tiri, tiraudi frisch Landsknecht', voran !
Frisch auf, ihr Landsknecht', voran !

Sei Gott ...

♩ = 130

1. Sei Gott willkomm'n, Frau Nachtigall, allhier in grüner Linden ;

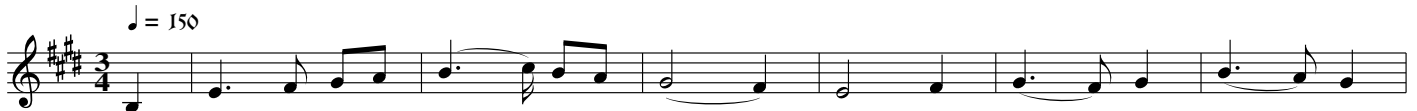
Weiss mir I...



Weiss mir 2...



Da droben auf jenem Berge...



Es flog ein kleins Waldvögelein ...



Rein Feuer...



Wenn ich ein Vöglein...



Wenn ich ein Vöglein wär' und auch zwei Flüglein hätt,

Es saß ein klein wild Vögelein...



Es saß ein klein wild Vögelein auf einem grünen Ästchen ;
Es sang die ganze Winternacht, die Stimm tät laut erklingen.

"O, sing mir noch, o, sing mir noch, du kleines, wildes Vögelein !
Ich will um deine Federchen dir Gold und Seide winden."

"Behalt dein Gold und deine Seid ! Ich will dir nimmer singen ;
ich bin ein klein wild Vögelein, und niemand kann mich zwingen."

Goldblüh... Rosestock

Deutschland



Wo e fleins...

Deutschland

♩ = 150

Wo e fleins Güttle steht, ist e fleins Gütle,
Wo e fleins Güttle steht, ist e fleins Gut. /.../

Mädel, schau mir ins Gesicht !

Deutschland

♩ = 160

Dort niedn in jenem Holze...

Deutschland

♩ = 160

Sah ein Knab' ein Röslein stehn...

Deutschland

♩ = 150

1. Sah ein Knab' ein Röslein stehn, Röslein auf der Seiden,
war so jung und morgenschön, lief er schnell,
es nah zu sehn, sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Seiden.

Das Feld...

Deutschland

♩ = 150

1. Das Feld steht in Blumen voll Soningsseim ;
ich hab mich verloren und find nimmer heim,
ich hab mich verloren und find nimmer heim.

Stehn zwei Stern...

Deutschland

♩ = 150

Es steht ein Lind...

♩ = 150

Es steht ein Lind in jenem Tal, ach Gott, was tut sie da ?
 Sie will mir helfen trauern, trauern,
 daß ich mein Lieb verloren hab, daß ich mein Lieb verloren hab.

Sterben ist ein schwere Buß...

♩ = 120

Sterben ist ein schwere Buß,
 weiß wohl, daß ich sterben muß.
 Und ein Röslein rosenrot pflanz mein Schatz nach meinem Tod.

2. Sterben ist ein harte Pein,
 Wenn zwei Herzallerliebste sein,
 Die des Todes Sichel schneidt,
 Ach, das ist das größte Leid.
3. Denn was hilft ein Blümelein,
 Wenn es heißt: ins Grab hinein !
 Ach, was hilft ein Röslein rot,
 Wenn es blüht nach Liebestod !

Ich hört' ein Sichelein rauschen...

♩ = 150

Ich wollt, wenns Rosen schneit...

♩ = 130

Ich wollt, wenns Rosen schneit (3x)
 daß mir mein Herz erfreut (2x)

So grün als ist die Seiden...

♩ = 130

Auf, du junger Wandersmann !

♩ = 130

Chord notation above the staff: A, E, A, E, E, A, E7, A, A.

Chord notation below the staff: D, C#, B, E, C#, B, A, A, E, A, A, D, E7, A.

Auf, du junger Wandersmann ! Jetzt kommt die Zeit heran,

Das Wandern ist des Müllers Lust

♩ = 125

Muß i denn...

♩ = 110

Ich ging an einem...

♩ = 150

Chord notation above the staff: G, C, D, G, G, D, G, F#r, E, D#7, D, G, D, G.

Wohlan, die Zeit ist kommen...

♩ = 150

Wohlan, die Zeit ist kommen, mein Pferd, daß muß gesattelt sein.
 Ich hab mirs vorgenommen, geritten muß es sein.
 Sidorula rula....

Viel Freuden mit sich bringet...

♩ = 150

Two staves of music in 4/4 time, key of D major. The melody is on the first staff, and the accompaniment is on the second staff. Chords are indicated above the notes: G, B, G, A, B7, G, A, C#.

Viel Freuden mit sich bringet die fröhlich Sommerzeit ;
im grünen Wald jetzt singet wiederum vor Freudigkeit
ohn' Unterlaß mit hellem Schall aus ihrem Hälstein
zart sehr schön und sein Frau Nachtigall, kein' Müß' und Fleiß sie spart.

Wer jagen will...

♩ = 130

Two staves of music in 3/4 time, key of D major. The melody is on the first staff, and the accompaniment is on the second staff. Chords are indicated above the notes: G, B, G, A, B7, G, A, C#.

Der Jäger in dem grünen Wald...

♩ = 130

Two staves of music in 4/4 time, key of D major. The melody is on the first staff, and the accompaniment is on the second staff. Chords are indicated above the notes: G, B, G, A, B7, G, A, C#.

Ein Jäger aus Kurpfalz...

♩ = 130

Two staves of music in 4/4 time, key of D major. The melody is on the first staff, and the accompaniment is on the second staff. Chords are indicated above the notes: G, B, G, A, B7, G, A, C#.

Es wollt ein Jägerlein jagen dreiviertel Stund...

♩ = 125

Two staves of music in 6/8 time, key of D major. The melody is on the first staff, and the accompaniment is on the second staff. Chords are indicated above the notes: G, B, G, A, B7, G, A, C#.

Ein Bäumlein stand im tiefen Tal...

♩ = 130

Two staves of music in 4/4 time, key of D major. The melody is on the first staff, and the accompaniment is on the second staff. Chords are indicated above the notes: G, B, G, A, B7, G, A, C#.

Sans... Sans



Vo Luzern...



Liebe Schwester, tanz mit mir !



Liebe Schwester, tanz mit mir !
 Beide Hände reich ich dir.
 Einmal hin, einmal her, und herum, das ist nicht schwer.

Es kam ein Herr zum Schloßlein...



Es kam ein Herr zum Schloßlein auf einem weißen Rößlein,
 da schaut die Frau zum Fenster raus und sagt :
 "Der Man ist nicht zu Haus."

Zwischen Berg und tiefem Tal...



Wiede, weede...



Wunderschön prächtige...



Meersterne, ich dich grüße !...



Es sangen drei Engel...



1. Es sangen drei Engel ein süßen Gesang,
daß in dem hohen Himmel Klang.
2. Sie sangen, sie sangen alles so wohl

Die glühende Sonne voll Freude und...



Die glühende Sonne voll Freude und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht.

Der grimmig Tod mit seinem Pfeil...



Der grimmig Tod mit seinem Pfeil tut nach dem Leben zielen.
Das Leben schwindt wie Rauch im Wind, kein Fleisch mag ihm entrinnen,
kein Gut noch Schatz findet bei ihm Platz : du mußt mit ihm von hinnen !

Kein Mensch auf Erd uns sagen kann, wann wir von hinnen müssen ;
wann kommt der Tod und klopft an, so mußt du ihm aufschließen.
Er nimmt mit Gewalt hin jung und alt, tut sich vor niemand scheuen.
Des Königs Stab bricht er bald ab und führt ihn an den Reichen.

Annexes

Vsede